

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 23 (1905)
Heft: 96

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Domiciles juridiques (Rechtsdomizile). — Handelsregister. — Registre du commerce. —
Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des
banques d'émission suisses. — Baumwollmarkt.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

L'Assicuratrice Italiana,

Compagnie anonyme d'assurances contre les accidents et de réassurances,
à Milan.

Le domicile juridique de la compagnie, pour le Canton de Neuchâtel,
est élu chez Messieurs Legler & Schultz, Agence Internationale de représen-
tation, à Neuchâtel, en remplacement de M. F.-H. Eymann, à La Chau-
de-Fonds. (D. 19)

Lausanne, le 1^{er} mars 1905.

Le mandataire général pour la Suisse:
Louis Genton.

LA PROVIDENCE

Compagnie d'assurances contre les accidents, à Paris.

Le domicile juridique de la compagnie, pour le Canton de Neuchâtel,
est élu chez Messieurs Legler & Schultz, agence internationale de représen-
tation, à Neuchâtel, en remplacement de M. Will.-A. Kocher, à La Chau-
de-Fonds. (D. 20)

Lausanne, le 1^{er} mars 1905.

Le mandataire général pour la Suisse:
Louis Genton.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Trachselwald.

1905. 3. März. Die Firma Fritz Graber, Krämer, in Walterswil (S. H.
A. B. Nr. 185 vom 12. September 1891, pag. 752) ist infolge Veräusserung
des Geschäftes erloschen und wird gestrichen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1905. 3. mars. Le chef de la maison E. Ramseier, à Fribourg, est
Elisabeth née Wittwer, femme de Fritz Ramseier, de Schlosswil (Berne),
domiciliée à Fribourg. Genre de commerce: Entreprise de charrois. Bureau:
Quartier Beaugard n^o 11.

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

1. März. Unter der Firma Darlehenskassenverein Heitenried, ein-
getragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, hat sich gemäss
Statuten vom Datum des 10. Januar 1905 eine Genossenschaft,
mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Heiten-
ried und Gerichtsstand in Tafers. Die Genossenschaft hat den Zweck,
ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen
Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre mässig
liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine
Sparkasse verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur
solche Personen werden, welche in hürgerlichen Ehren und Rechten
stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern
Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in der Pfarrei Heitenried ihren
Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine)
können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich:
a. eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf
Grund der bestehenden Statuten, b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss,
c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen
Verweigerung ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet,
welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der
Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen
Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil nach Vor-
schrift des Reglementes einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbind-
lichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu
haften, die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossen-
schaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem
Geschäftsanteil betheiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitglied-
schaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen
Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäfts-
anteiles bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes, dieses wird binnen
6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mit-
gliedschaft erlischt und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: durch

Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonat-
liche Kündigung von Seite eines Mitgliedes oder von Seite der Genossenschaft
bezw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine
der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (§ 3 der Statuten) ver-
lieren, gegen die statutengemässen und reglementarischen Grundsätze der
Genossenschaft handeln oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden
müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichts-
rat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzulegende
Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: I. die Aktiva,
und zwar a. den Kassenbestand am Jahreschluss, b. die Wertpapiere zum
Tageskurs angesetzt, c. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen
Arten nach Ausscheidung der uneinziehlichen Forderungen, d. den Wert
der Mobilien, e. den Wert der Immobilien, f. das Guthaben an Stück-
zinsen am Jahreschluss; II. die Passiva, und zwar a. die etwaige Mehr-
ausgabe am Jahreschluss, b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen
Arten, c. die Geschäftsguthaben der Genossen, d. den Reservefonds, e. die
schuldigen Stückzinsen am Jahreschluss. Der Ueberschuss der Aktiva
über die Passiva bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiva
über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50% des Reingewinnes
werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50%
setzt die Generalversammlung den Gewinnanteil in Prozenten auf die
Geschäftsguthaben fest. Der Gewinnanteil darf aber 5% nicht überschreiten.
Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die
Höhe vom Betriebskapital erreicht, so beschliesst die Generalversammlung,
wie viel Prozente vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind.
Der Rest kann nach Abzug von höchstens 5% Gewinnanteil auf die
Geschäftsguthaben ganz oder teilweise nach Beschluss der Generalver-
sammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse
der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des
laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht gewinnberechtigt. Der
Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft;
die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können
nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfälligen aus der
Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so
wird der Fehlbetrag nach Kopfbzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben
abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben.
Die Organe der Genossenschaft sind: a. der Vorstand von 3 Mitgliedern,
b. der Kassier, c. der Aufsichtsrat von 5 Mitgliedern; diese alle werden
von der Generalversammlung gewählt, d. die Generalversammlung. Die
rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der
Vorsteher, hezw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter mit einem
der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder
des Vorstandes sind gewählt worden: Joseph Stritt, des Johann sel.,
Pfarrer in Heitenried, Alois Zosso, des Urs sel. in Heitenried, Martin
Zahn, des Peter sel., in Heitenried. Als Mitglieder des Aufsichtsrates sind
gewählt worden: Johann Starny in Lehwil, Joseph Meyer in Heitenried,
Franz Zosso in Heitenried, Jakob Ashischer in Selgiswil und Alois Zahn
in Heitenried.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1905. 2. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Poch & Monner
in Olten (S. H. A. B. Nr. 128 vom 7. Mai 1896 pag. 527) hat sich aufge-
lost, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die
Firma «F. Poch» in Olten.

Inhaber der Firma F. Poch in Olten ist Fritz Poch, von Valleja (Provinz
Barcelona, Spanien), wohnhaft in Olten; die Firma übernimmt Aktiven
und Passiven der erloschenen Firma «Poch & Monner». Natur des Geschäftes:
Handel mit spanischen Weinen en gros und en détail.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1905. 1. März. Carl Seiler-Wlurz, Robert Kernen-Heer, Jacques Böhme-
Assal und Samuel Vogelsanger, alle von und in Basel, haben unter der
Firma Seiler-Wlurz & Consorten in Basel eine Kollektivgesellschaft ein-
gegangen, welche mit dem 1. März 1905 beginnt. Zur Vertretung der
Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift sämtlicher Gesells-
schafter notwendig. Natur des Geschäftes: Konsortium für Verwertung
von Bauland. Geschäftslokal: Spalenberg 65.

1. März. Inhaber der Firma A. Britschgi-Wagner in Basel ist Arnold
Britschgi-Wagner, von Sarnen (Ohwalden), wohnhaft in Basel. Natur des
Geschäftes: Bier, Wein und Spirituosen. Liqueurfabrikation. Geschäftslokal:
Herrengrabenweg 7.

1. März. Inhaber der Firma Ernest Piccot in Basel ist Ernest Piccot-
Péquignot, von Peuchapatte (Bern), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes:
Agenturen. Geschäftslokal: Margarethenstrasse 103.

1. März. Die Firma J. Rokowsky-Strauss in Basel (S. H. A. B. Nr. 469
vom 13. Dezember 1904, pag. 1874) ist infolge Verzichtes des Inhabers
erloschen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1905. 3. März. Die Genossenschaft Elektra Bubendorf in Bubendorf
(S. H. A. B. Nr. 262, vom 10. Juli 1902, pag. 1045 und Nr. 365, vom
23. September 1904, pag. 1458) hat in ihrer Generalversammlung vom
5. Januar 1905 als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt: Hans Vogel-
schäfer, von Reigoldswil, Präsident; Heinrich Wahl-Wahl, von Bubendorf,
Vizepräsident; Samuel Mundschin, von Bubendorf, Aktuar; Johannes Grau-
wiler, von Lausen, Kassier; Jakob Mundschin-Roth, von Bubendorf, Verwalter;
Albert Jundt, von Bubendorf, und Emil Schäfer-Furler, von Seltisberg,
Beisitzer; sämtliche wohnhaft in Bubendorf. Der Präsident und der Aktuar

führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1905. 2. März. Unter der Firma Viehassekuranz Gesellschaft Jonschwil besteht, mit Sitz und Gerichtsstand in Jonschwil, eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes, welche bezweckt, unverschuldeten Schaden bei Viehungsunfällen gemeinschaftlich zu tragen. Die Genossenschaft vergütet alles Vieh, das an einer Krankheit oder plötzlich fällt, oder abgeschlachtet werden muss, nach folgendem Massstabe: a. Bei Kalberkühen, die beim oder vier Wochen nach dem Kalbern fallen, nach hiesigem Metzgerpreis. b. Bei abgemagertem Vieh, das laut Zeugnis der Aerzte an Abzehrung gelitten, 20 Rp. unter hiesigem Metzgerpreis. c. Ungenießbares Fleisch 30 Rp. unter hiesigem Metzgerpreis. d. Bei allen Fällen, die nicht unter lit. a, b und c. fallen, wird das Fleisch 10 Rp. unter hiesigem Metzgerpreis vergütet. e. Sollte jedoch der Fleischpreis den realen Wert des Tieres übersteigen, so hat die Kommission das Recht, denselben herunterzusetzen. Alle beim Fallen und Schlachten eines Stückes Vieh sich ergebenden Kosten hat der betreffende Viehbesitzer zu tragen. Die Statuten der Genossenschaft sind am 11. Januar 1903 festgesetzt worden; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Der Eintritt in die Gesellschaft geschieht durch eigenhändige Unterschrift eines jeden Viehbesizers auf die Dauer von einem Jahr. Der Austritt kann nur Mitte Dezember eines jeden Jahres stattfinden. Der Austrittende hat sich in der ersten Hälfte des Monats November beim Präsidenten für den Austritt anzumelden. Wer sich nicht meldet, verpflichtet sich, für ein weiteres Jahr Mitglied der Genossenschaft zu bleiben. Diejenigen, welche nicht bei einer allgemeinen Aufnahme in die Genossenschaft treten, haben für jedes Stück Vieh 50 Rp. in die Genossenschaftskasse zu bezahlen und einen ärztlichen Befundschein vorzuweisen. Wenn ein Stück Vieh abgeschlachtet werden muss, so hat der Weibel die Genossenschaftsmitglieder zum Fleischholen einzuladen. Das Fleisch soll auf die Viehzahl gleichmässig verlegt werden. Je am 1. Januar und 1. Juli wird sämtliches Vieh gezählt und ist nach dieser Zählung für die Zeit von einem halben Jahr Fleisch zu holen. Tiere, die unter der Zeit ein Jahr alt werden, müssen angemeldet werden; für diese ist bis zur nächsten Zählung kein Fleisch zu holen, dagegen sind sie vergütungsberechtigt. Unrichtige Angaben über Zahl und Alter des Viehes werden nebst dem Fleischbetriffe in eine Busse in vierfacher Betrage des Fleischbetriffes für jedes Stück Vieh verfallen. Die Bussen fallen in die Genossenschaftskasse. Mitglieder, welche zeitweise kein Vieh haben, sind pflichtig, das auf ein Stück Vieh treffende Fleisch zu holen und auch allfällige Beiträge für ungenießbares Fleisch zu bezahlen. Das Fleisch wird nur im Dorfe Jonschwil ausgewogen, und hat die Kommission für ein Lokal zum Auswiegen zu sorgen. Ein Kommissionsmitglied überwacht das Ganze. Der bezügliche Rodel soll in Rubriken enthalten: Datum, die Viehbesitzer, die Viehhabe, Fleischbetriff, den Betrag, die Bezahlung und allfällige Rückstände. Jedes Mitglied ist pflichtig, auf erhaltene Anzeige das Fleisch zu holen und bar zu bezahlen. Säumigen wird das Fleisch gegen eine Gebühr von 50 Rp. zugestellt und allfällige Rückstände durch Rechtstrib erhoben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; jede persönliche Haftung der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung und die Kommission. Die Kommission besteht aus fünf Mitgliedern, und es führen Präsident und Aktuar kollektiv die für die Genossenschaft rechtsverbindliche Unterschrift. Die Kommission setzt sich gegenwärtig zusammen wie folgt: Jacob Storchenegger, von Jonschwil, Präsident; Alfred Schmid, von Ganterschwil, Aktuar; Jacob Thalmann, von Jonschwil; Jacob Naf, von Schöngrund, und Josef Schaefer, von Jonschwil; alle fünf wohnhaft in Jonschwil.

2. März. Johann Nobis, von Mindelheim (Bayern), und Jacob Blattner, von Küttigen (Aargau), beide in St. Fiden, haben unter der Firma Nobis & Blattner in Espenmoos, politische Gemeinde Tablat, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1904 ihren Anfang nahm. Die Gesellschaft vertreten beide Teilhaber durch kollektive Zeichnung. Mechanische Schreinerei und Zimmerer, Langgasse, Espenmoos.

2. März. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Schweizerischer Bankverein in Basel, Zürich I und St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 93 vom 1. April 1897, pag. 383) hat in der Generalversammlung vom 6. Februar 1905 ihre Statuten abgedändert. Die im Schweiz. Handelsamtsblatt publizierten Tatsachen sind dadurch nicht berührt worden.

3. März. Inhaber der Firma Schuhwarenhaus, W. Gump in Rorschach ist Wilhelm Gump, von Wangen (Baden), in Rorschach. Schuhhandlung. Hauptstrasse.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1905. 2. März. Die Firma Otto Herzog, Tapezirer & Möbelhandlung, in Baden (S. H. A. B. Nr. 15 vom 24. Januar 1891, pag. 57) ist erloschen.

Otto Herzog, von Baden, und Eugen Humbel, von Stetten, beide in Baden, haben unter der Firma Otto Herzog & Cie. in Baden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Otto Herzog, Tapezirer & Möbelhandlung» übernimmt. Natur des Geschäftes: Möbel- und Aussteuergeschäft. Geschäftslokal: Weiße Gasse und Bruggerstrasse.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1905. 3. marzo. La ditta Emilio Pfister, in Mendrisio (F. u. s. d. c. del 6 agosto 1903, n° 309, pag. 1234), è cancellata. L'attivo ed il passivo della stessa vengono assunti dalla ditta «Emil Pfister e Co», in Mendrisio.

Emilio Pfister, fu Enrico, da Rällanden, domiciliato in Mendrisio, e Leo Lenggen, di Alessandro, da Embd, pure domiciliato in Mendrisio, hanno costituito in Mendrisio, una società in accomandita, incominciata il 1° novembre 1904 sotto la ragione sociale Emil Pfister e Co. Emilio Pfister è socio illimitatamente responsabile. Leo Lenggen è socio accomandante con un capitale di fr. 5000 (cinquemila). Generi di commercio: Fabbrica d'abiti (Herrenkleiderfabrik). La società assume attivo e passivo della cessata ditta «Emilio Pfister», in Mendrisio, che è cancellata.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne.

1905. 28 février. Le chef de la maison Maurice Christinet, à Marchissy, est Maurice-Gustave, fils de Jacques Christinet, de et à Marchissy. Genre de commerce: Aubergiste, détenteur de l'auberge de commune.

28 février. La raison G. Schlaeppli-Cloux, à Bière, cafetier, exploitation du «Café du commerce», inscrite le 31 mars 1903 (F. o. s. du c. du 3 avril 1903, n° 138), est éteinte et radiée par suite de remise du café par le titulaire.

28 février. La société en nom collectif Estoppey et Marti, à Appies,

inscrite le 22 septembre 1903 (F. o. s. du c. du 26 septembre 1903, n° 368), est dissoute, la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

28 février. Dans son assemblée générale du 19 février 1905, Société des vignes d'Aubonne, association fondée le 15 février 1821, ayant son siège à Aubonne, inscrite au registre du commerce le 31 juillet 1895 (F. o. s. du c. du 6 août 1895, n° 200), a renouvelé son comité qui se trouve ainsi composé de: Ernest Bujard, président; Marc-Antoine Bretagne, Jules Dubugnon, François Gétaz et Louis Magnenat, membres, tous domiciliés à Aubonne; Emile Renaud, domicilié à Féchy.

28 février. La maison H. Decollogny, aux Délices, rière Apples, inscrite le 20 mars 1883 (F. o. s. du c. du 9 avril 1883, n° 51), est radiée ensuite du décès de son chef.

1^{er} mars. La raison Marcel Benvegnin, à Bière, inscrite le 10 novembre 1897 (F. o. s. du c. du 13 novembre 1897, n° 283), est radiée d'office ensuite du départ du titulaire.

2 mars. La raison Gustave Hubert, à Aubonne, inscrite le 10 août 1898 (F. o. s. du c. du 15 août 1898, n° 233), est éteinte et radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau du Locle.

1905. 28 février. Sous la dénomination de Foyer du Travail Féminin il est fondé au Locle une société de dames régies par les dispositions du titre 28 du code fédéral des obligations. Ses statuts portent la date du 19 janvier 1905. Son but est de procurer aux dames et jeunes filles une nourriture saine à bon marché et des locaux de réunion et de délassement. La société durera aussi longtemps que les sociétaires n'en auront pas décidé la dissolution. Sont membres de la société, les dames qui font partie du comité des amies de la jeune fille. Le Foyer du Travail féminin offre ses avantages à toute dame ou jeune fille sans distinction de religion ou de nationalité. Les ressources de la société sont fournies par les bénéfices qu'elle retirera de l'exploitation d'une pension et par des dons et legs. Le comité administratif a la haute surveillance du Foyer du Travail féminin; il se compose de cinq dames nommées par l'assemblée générale; il remplace lui-même ses membres démissionnaires. Les membres de la société n'ont aucun droit sur les biens de la société, de quelque nature qu'ils soient. Ils ne sont responsables que de l'exécution de leur mandat; ils ne contractent, à raison de leur gestion aucune responsabilité personnelle ou solidaire relativement aux engagements de la société. Les convocations aux assemblées générales sont faites par cartes portant l'ordre du jour. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de la présidente ou de la viceprésidente, et de l'une des secrétaires. La présidente est Julie Huguenin; la viceprésidente, Lavinia Jung; les secrétaires, Elisa Mosset et Louise Thiébaud, toutes au Locle.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

2 mars. La société en nom collectif Ed. Lebet et Co (ancienne Fabrique Paul-Emile Jacquotet), à Travers (F. o. s. du c. des 31 août 1903, page 1849, et 9 décembre 1904, page 1854) est dissoute. La liquidation en est opérée, sous la raison Ed. Lebet et Co en liquidation; par deux associés Charles Maitre et Léon Maitre, qui ont chacun individuellement la signature sociale.

Genève — Genève — Ginevra

Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 13 février courant, page 234, au nom de la Société Immobilière de l'Avenue de Frontenex, aux Eaux-Vives, est rectifiée, quant à son titre, qui est Société Immobilière de l'Avenue Versonnex.

1905. 2 mars. Suivant statuts approuvés en assemblée générale du 21 février 1905, il s'est constitué, sous la dénomination de Union syndicale des choristes, une société (conformément au titre XXVII du C. O.), qui a pour but l'amélioration morale et économique de la corporation; de défendre les intérêts corporatifs de ses adhérents selon ses moyens et ses ressources, et de leur fournir toutes communications utiles; d'organiser un bureau permanent ayant pour objet de centraliser les affaires et de procurer gratuitement des engagements à ses adhérents. Elle a son siège à Genève, 10 rue Petitot. Peuvent faire partie de la société, tous les choristes réellement professionnels, sans distinction de sexe ou de nationalité, âgés de 18 ans révolus et exerçant la profession depuis une année au moins. Le droit d'admission est de fr. 2. Toute adhésion devra être adressée au secrétaire-général. Les sociétaires paient une cotisation mensuelle de fr. 1. Les démissions doivent être adressées par écrit au comité; on sort aussi de la société par radiation ou exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. La société est administrée par un conseil de 4 membres, soit: un secrétaire, un trésorier, un conseil-juriste et un membre adjoint. Elle est engagée par la signature collective du conseil-juriste et du trésorier. Les convocations aux assemblées sont faites par circulaires et par voie de la presse. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité individuelle des sociétaires. Le conseil-juriste est M^r Marcel Guinand, avocat, et le trésorier est L. Lontin, tous deux à Genève.

2 mars. Le chef de la maison Mme Vve Guiliand, à Genève, commencée le 1^{er} novembre 1904, est Madame Veuve Jeanne-Antoinette Guiliand, née Richard, de Genève, y domiciliée. Genre d'affaires: Epicerie et mercerie. Magasin: 28, Boulevard Georges Favon (ancien commerce M. Berthet).

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation.		Totaler Barvertrau.		Ungedeckte Zirkul.		Verfügb. Barresch.	
	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904	1905
Durchschn. — Moyenne	218,486	207,301	118,026	118,681	85,461	88,670	26,859	29,904
Maxima	234,105	228,038	125,199	121,998	118,968	110,670	86,828	86,730
Minima	198,065	193,770	114,897	114,988	78,179	72,568	19,648	20,968
I. Quartal								
<i>1^{er} trimestre</i>								
	1905	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904
7. Januar — 7. janvier	234,720	218,885	118,612	117,661	108,108	101,324	20,874	22,896
14. Januar — 14. janvier	217,870	210,640	117,692	118,446	100,078	99,191	22,176	24,882
21. Januar — 21. janvier	219,865	207,974	118,112	118,770	92,768	89,204	24,828	27,846
28. Januar — 28. janvier	209,167	212,868	116,685	118,945	92,582	95,428	24,227	25,151
4. Februar — 4. février	212,467	203,052	116,054	117,781	95,413	91,271	23,416	26,447
11. Februar — 11. février	205,469	208,147	116,087	119,381	88,892	86,796	24,475	28,788
18. Februar — 18. février	202,181	198,055	116,678	119,879	85,458	88,178	26,867	30,673
25. Februar — 25. février	208,154	204,638	115,889	118,008	87,568	85,681	25,318	29,888
4. März — 4. mars	208,202	206,421	115,808	118,044	92,899	88,377	24,376	28,672

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 4. März 1905.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 4 mars 1905.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, Integration der Guthaben bei der Abrechnungsstelle		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Gebrügte Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	General Reserve, 40% d. Zirkulation	Conversion légale des billets 40% de la circulation	In Kassa	Bei d. Abrechnungsstelle	Aufreis v. d. Kassabeständen	en caisse	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	18,300,000	13,237,160	5,294,860	1,866,275	389,200	29,797	77	80,810	89	7,860,943
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,860,000	2,845,200	1,138,080	336,705	84,600	12,706	90	34,896	48	1,606,988
3	Kantonalbank von Bern, Bern	19,130,000	18,264,050	7,305,620	4,076,075	1,163,900	32,064	69	146,130	16	12,728,789
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,900,000	1,862,960	745,180	176,575	155,900	6,988	95	142,492	88	1,227,136
5	Banca della Svizzera italiana, Lugano	17,100,000	16,982,960	6,785,180	872,075	356,950	5,889	66	6,000	56	8,029,095
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	950,000	937,500	375,000	77,445	82,950	2,535	45	4,336	15	542,266
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,750,000	4,725,750	1,690,300	743,580	458,850	54,358	57	203,293	11	3,360,831
8	Aargauische Bank, Aarau	6,700,000	6,646,860	2,265,900	512,825	345,500	26,469	06	21,511	76	3,162,485
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	950,000	920,900	366,380	180,990	574,850	10,153	88	153,297	05	1,286,280
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,926,000	2,910,300	1,164,120	115,740	153,560	2,036	77	73,483	11	1,508,931
11	Thurg. Hypothekbank, Franzenfeld	1,000,000	945,160	378,060	195,110	286,300	7,427	50	64,202	35	881,099
12	Granbündner Kantonalbank, Chur	3,870,000	3,832,700	1,633,080	370,205	254,150	13,486	03	26,032	89	2,197,003
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,700,000	5,421,350	2,168,540	982,065	918,400	14,193	10	20,554	83	4,073,772
14	Banque du Commerce, Genève	23,300,000	22,764,550	9,105,820	980,450	2,055,000	304,286	87	35,040	98	12,486,637
15	Appenzel A.-Rh. Kantonalbank, Herisan	2,920,000	2,898,750	1,159,500	257,065	155,850	18,654	93	20,355	74	1,605,945
17	Bank in Basel, Basel	22,800,000	21,829,150	8,731,660	2,038,845	2,747,450	1,074,855	48	103,285	44	14,696,095
18	Bank in Luzern, Luzern	4,700,000	4,735,700	1,894,280	1,861,275	277,550	21,771	93	78,930	16	2,888,602
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	27,400,000	26,310,660	10,524,260	5,388,270	2,779,300	312,397	56	310,609	26	19,314,776
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,333,700	3,267,180	1,302,820	222,730	247,260	39,600	45	31,864	42	1,843,804
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,447,500	1,417,100	566,840	126,355	34,550	17,374	06	6,061	40	750,200
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,650,000	11,003,850	4,401,540	752,235	158,700	105,679	22	54,163	86	5,988,618
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,452,000	1,439,900	575,960	48,550	40,400	16,820	46	7,268	98	638,799
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	962,000	951,550	380,620	84,690	43,350	2,835	42	6,250	40	517,545
28	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,700,000	7,609,700	3,043,880	314,000	674,900	34,507	45	26,805	08	4,098,892
31	Banque commerc. neuchâtel, Neuchâtel	7,660,000	7,613,000	3,045,200	281,275	108,150	25,007	39	22,604	61	3,482,287
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,887,000	2,871,650	943,660	187,325	158,700	35,539	32	26,328	44	1,356,552
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,375,000	2,266,160	906,480	324,160	41,100	8,392	16	37,907	04	1,318,019
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,900,000	4,785,750	1,914,300	454,375	477,700	62,896	24	30,546	88	2,959,820
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	985,000	949,000	379,600	41,770	52,650	482	24	4,408	58	478,905
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,909,000	2,878,700	1,151,480	164,885	106,650	7,821	26	2,050	84	1,432,887
37	Credito Ticinese, Locarno	2,150,100	2,130,050	852,020	98,810	69,950	3,260	84	21,066	06	1,045,106
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,750,000	4,700,700	1,880,280	268,200	210,500	29,673	28	20,009	99	2,408,433
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,680,000	2,670,150	1,145,060	227,940	175,950	21,648	07	19,263	85	1,592,881
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,890,000	3,835,950	1,554,880	163,120	120,200	1,856	52	34,823	97	1,864,210
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,366,000	9,172,400	3,868,360	807,150	266,850	15,938	84	120,066	62	4,868,984
42	Appenzel I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzel	982,000	963,100	385,240	63,365	36,000	616	40	3,277	70	489,498
	Stand am 25. Februar 1905	233,120,300	227,316,550	90,926,620	24,376,340	16,717,400	2,397,407	32	2,001,066	60	136,418,833
	Etat an 25 février	233,917,900	225,674,000	90,269,600	25,317,885	20,348,500	2,171,979	13	2,069,571	25	140,177,535
		- 797,500	+ 1,642,550	+ 657,020	- 941,545	- 3,631,100	+ 225,428	19	- 68,504	65	- 3,788,701

Angewiesene Zirkulation / Circulation accusée... Fr. 227,316,550.

* Wovon in Ab-schnitten von Fr. 1000 Fr. 13,442,000
 " 500 " 27,181,000
 " 100 " 134,242,900
 * Dont en con-pures de... " 50 " 52,450,650
 Fr. 227,316,550

Noten in Kassa der Banken / Billets en mains de tiers Fr. 208,201,745.
 Gesetliche Barschaft... / Espèces légales en caisse Fr. 115,302,960.
 Ungedechte Zirkulation / Circulation non convertie Fr. 92,898,785.

Stand am 25. Februar 1905 / Etat an 25 février Fr. 203,153,620.

Noten in Händen Dritter / Billets en mains de tiers Fr. 208,201,745.

† Wovon für Fr. 1,586,000 beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 1,586,000 déposés à l'inspektorat des banques d'émission.

Gold — Or... Fr. 106,353,425.
 Silber — Argent... Fr. 8,949,586.
 Gesetl. Barschaft / Encaisse métallique Fr. 115,802,960.

Fr. 87,566,035.

Fr. 115,587,486.

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 4. März 1905. — Du 4 mars 1905.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total	
			Noten and. Banken in Kassa u. d. Abrechnungsstelle, Conto B	Chèques, lettres de change, dépôts et autres valeurs de banques	Inhert 4 Monaten fällig — échéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatsanleihen, Obligationen und Coupons
5	Bank in St. Gallen	17,100,000	865,889. 67	—	7,794,295. 89	86,622. 64	3,912,650. —	12,169,407. 68
14	Banque du Commerce, à Genève	23,300,000	2,359,296. 85	—	6,192,622. 50	3,544,205. 95	* 2,650,000. —	15,431,825. 32
17	Bank in Basel	22,800,000	8,822,305. 48	—	7,783,398. 58	2,244,165. 60	9,286,209. 25	23,135,978. 91
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,660,000	133,157. 39	—	5,921,721. 54	6,306. 70	1,198,850. 90	7,269,035. 53
	Stand am 25. Februar 1905	70,860,000	6,680,599. 39	—	27,691,938. 01	5,880,289. 89	15,083,410. 15	57,966,247. 44
	Etat an 25 février	70,860,000	7,747,635. 19	—	25,957,574. 61	5,241,816. 94	2,650,000. —	55,880,156. 89
		—	1,067,035. 80	—	+ 1,734,363. 40	+ 638,482. 95	+ 800,280. —	+ 2,106,090. 55

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft	Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes	Uebrige kurzfristige dispoen. Guthaben	Total	Noten Zirkulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden	Wechsel-Schulden	Total
5	Bank in St. Gallen	7,657,255. —	12,189,407. 68	725,585. 29	20,542,197. 97	16,962,950	542,164. 97	—	17,505,114. 97
14	Banque du Commerce, à Genève	10,086,800. —	15,431,825. 32	1,031,788. 98	26,549,864. 30	22,784,550	2,980,118. 05	81,777. 40	25,826,440. 45
17	Bank in Basel	10,770,605. —	23,185,978. 91	2,579,827. 87	36,486,811. 78	21,839,150	6,278,436. 37	—	28,107,586. 87
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,826,475. —	7,269,035. 53	109,296. 07	10,694,806. 60	7,313,000	89,789. 76	—	8,402,789. 76
	Stand am 25. Februar 1905	181,840,685. —	57,986,247. 44	4,446,898. 21	94,373,180. 85	69,159,650	10,685,444. 15	81,777. 40	79,836,871. 55
	Etat an 25 février	182,181,580. —	55,880,156. 89	4,843,190. 93	92,407,867. 82	68,714,800	9,088,646. 30	985,350. 70	78,788,897. 61
		- 348,985. —	+ 2,106,090. 55	+ 103,207. 28	+ 1,064,812. 83	+ 454,550	+ 1,501,797. 24	- 863,473. 30	+ 1,103,178. 94

* Wovon Fr. 200,000 in Höhe als Ergänzende der Notendeckung. — Dont fr. 200,000 en or, en garantie complémentaire de son émission de billets.

† Ohne Fr. 28,148. 83 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — Sans fr. 28,148. 83 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

4. März 1905. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 4 %, gültig seit 20. Januar 1905.

4 mars 1905. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 4 %, valable depuis le 20 janvier 1905.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Baumwollmarkt. Die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg berichten unter dem 4. Februar: In Deutschland wird vielfach hesserer Geschäftsgang im Textilgewerbe gemeldet; in den Ver. Staaten zeigt das Exportgeschäft von Fabrikaten eine weitere Belebung, angeblich sind u. a. auch grössere Bezüge für die japanische Armee gemacht worden; aus England lauten die Berichte aus der Textilbranche nach wie vor brillant, es laufen fortgesetzt aus allen Konsumländern bedeutende Aufträge ein, und Spinnereien wie Webereien sind in angespanntester Tätigkeit. Bei dieser Entwicklung des Konsums kann das bis jetzt in Sicht gebrachte Quantum Baumwolle bei weitem nicht für die von der Industrie zur Fertigstellung übernommenen Aufträge genügen, und es wird daher noch weiterer erheblicher Zufuhren von Rohbaumwolle bedürfen. Diese müssten sich ja an sich beschaffen lassen, da die amerikanische Ernte nach allgemeiner Annahme einen sehr reichlichen Ertrag liefern wird; es fragt sich nur, wie viel die Pflanzler von ihrer geernteten Baumwolle zurückbehalten werden,

und der jeweilige Umfang der Zufuhren wird daher für die Preisentwicklung in der nächsten Zeit in Betracht kommen. Letztlich sind die Zufuhren umfangreicher geworden, aber seitens der Pflanzler liegt nur mässiges Angebot vor. Im ersten Teile der Berichtswoche ist der Markt hin und her gependelt, ohne einen bestimmten Charakter zu zeigen. Mitte der Woche machte sich ein festerer Ton bemerkbar, einerseits infolge der anhaltend guten Konsumnachfrage für Europa, sowie des lebhafteren Geschäftsganges in der Textilbranche, andererseits infolge der in New York entstandenen Befürchtung, dass es per Mai zu einem Aufschwüngen kommen würde, weil der andienbare Vorrat nur 62,000 Ballen beträgt, während die noch ungedeckten Blankoverkäufe für diesen Termin enorm gross sein sollen. Ueberdies laufen Gerüchte um, dass 15—20,000 Ballen von New York zur Erfüllung von März-Kontrakten nach Europa versandt werden sollen, was den Vorrat drüben auf 42,000 Ballen reduzieren würde.

Der «Chronicle» sagt, dass das Wetter im Süden allgemein günstig gewesen ist; wo Regen fiel, war der Niederschlag gering, und in manchen Distrikten herrschte trockenes Wetter vor. Die Feldarbeiten machen jetzt gute Fortschritte in manchen Gegenden, obschon sehr im Rückstand infolge der vorherigen unbefriedigenden Witterungsverhältnisse.

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces.
Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.

Schweizerischer Bankverein

Einladung zur Generalversammlung

Die tit. Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiemit zu der
Dienstag, den 28. März, nachmittags 3 Uhr
im **Stadtkasino** (Foyer des Musiksaales) in **Basel**
stattfindenden dreihunddreissigsten ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht und Rechnungsablage der Verwaltung über das Jahr 1904.
- 2) Bericht der Kontrollstelle.
- 3) Beschlussfassung betreffend:
 - a. Abnahme des Jahresherlichtes und der Jahresrechnung und Entlastung der Verwaltung.
 - b. Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung, Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes ihrer Auszahlung.
- 4) Wahlen in den Verwaltungsrat.
- 5) Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1905.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien oder eine nach Ermessung der nachbezeichneten Anmeldestellen genügende Bescheinigung über deren Deponierung bei einer andern Bank spätestens bis und mit Samstag den 25. März 1905

in **Basel**
in **Zürich**
in **St. Gallen** } an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins

bis nach beendigter Generalversammlung zu hinterlegen, wogegen ihnen die Zutrittskarte verabfolgt wird.

Formulare für die vorerwähnten Depositionsbescheinigungen können an den Kassen des Schweizerischen Bankvereins bezogen werden.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Bericht der Kontrollstelle sind vom 20. März l. J. an in unseren Geschäftslökalen in Basel, Zürich und St. Gallen zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Basel, den 4. März 1905.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

H. La Roche-Burckhardt.

(557)

Drahtseilbahn-Gesellschaft Rheineck-Walzenhausen

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur
ordentlichen Generalversammlung
eingeladen auf

Montag, den 27. März 1905, nachmittags 2 1/2 Uhr

im **Hotel Kurhaus in Walzenhausen.**

Traktanden:

- 1) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1904, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten.
- 4) Wünsche und Anträge.

Der gedruckte Jahresbericht, nebst Jahresrechnung, Bilanz und Revisionsbericht steht vom 19. März an bei den Herren Reg.-Rat **Bohner** in **Walzenhausen** und **A. Indermaur**, Buchdrucker, in **Rheineck** zur Verfügung der Aktionäre.

Die Eintrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen schriftliche Angabe der Aktiennummern vom 19.—27. März an den genannten Stellen bezogen werden.

Am Tage der Generalversammlung berechnen die Eintrittskarten zur freien Hinfahrt, die Stimmkarten zur freien Rückfahrt auf der Drahtseilbahn.

Rheineck, den 3. März 1905.

Der Präsident: **Titus Bohner.** Der Sekretär: **A. Indermaur.**

Anglo-Swiss Biscuit Co in Winterthur

Der per 31. März 1905 fällige Coupon unserer Aktien wird von heute an mit **Fr. 40** an unserer Kassa eingelöst.

Winterthur, den 6. März 1905.

Der Verwaltungsrat.

Thurg. Hypothekenbank

Dividendenzahlung

Die Dividende für das Rechnungsjahr 1904 ist auf 6 1/4% festgesetzt. Die Auszahlung des Coupon 13 unserer Aktien erfolgt mit

Fr. 31.25

bei unsern Kassen in **Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn** und ferner in

Zürich: bei der Tit. Schweizerischen Kreditanstalt,
Basel: bei den Herren Kaufmann & Co,
St. Gallen: bei den Herren Wegelin & Co. (548)

Frauenfeld, den 4. März 1905.

Die Direktion.

Allgem. Calcium-Carbid-Genossenschaft m. b. H. in Gurtellen

Dividendenzahlung

Laut Beschluss der heute abgehaltenen zweiten ordentlichen Generalversammlung wurde die Dividende pro 1904 auf Antrag des Vorstandes mit **Fr. 20** Anteilchein festgesetzt.

Die Auszahlung erfolgt von heute an gegen Einlieferung des Coupons Nr. 2 bei allen Kassen der Schweizerischen Volksbank, sowie bei unserem Bureau in Gurtellen. (551)

Gurtellen, den 3. März 1905.

Die Direktion.

Schweiz. Gipswerke A.-G. Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 21. März 1905, nachmittags 2 1/2 Uhr, in den Gesellschaftsbureaux, Wallstrasse 7.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1904 sowie des Berichtes der Rechnungs-Revisoren, und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
 - 2) Beschlussfassung über das Ergebnis des Geschäftsjahres 1904.
 - 3) Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1905.
 - 4) Neu- u. Ergänzungswahlen des Verwaltungsrates (§ 17 der Statuten).
- Die Jahresbilanz sowie der Bericht der Rechnungs-Revisoren sind vom 15. März 1905 an in den Geschäftsbureaux, Wallstrasse 7, zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt, woselbst auch — spätestens aber am 20. März — die Zutrittskarten zur Generalversammlung verabfolgt werden gegen den laut abgeändertem § 11 der Statuten verlangten Ausweis über den Aktienbesitz. (554) Der Verwaltungsrat.

Spar- & Leihkasse Huttwil

Die Coupons pro 1904 unserer Aktien werden von heute an mit 8% an unserer Kasse eingelöst.

Huttwil, den 25. Februar 1905.

Die Verwaltung.

Kaufmann

Die Besitzer eines grössern industriellen Etablissements in der Ostschweiz suchen zu ihrer direkten Entlastung einen durchaus tüchtigen, sprachkundigen Kaufmann als

Mitarbeiter

Offerten unter Angabe bisheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüchen etc. unter Chiffre **Z J 2234** an [549]
Rudolf Mosse, Zürich.

Maison de banque dans ville des bords du Léman recevrait à Pâques, comme [547]

apprenti

un jeune homme, très bien recommandé. Adresser offres sous chiffres **Zag E 123** agence Rodolphe Mosse, Berne.

Erfahrener Geschäftsmann

Schweizer, 44 Jahre alt, der deutschen, englischen und portugies. Sprache mächtig, sucht leitende Stellung.
Offert. an **Z 2 Richmond Road, Ilford, Essex (England).**

Attention! Les fabricques renommées suivantes de machines-outils: **J. E. Reinecker, Chemnitz; J. G. Weisser Söhne, St. Georgen (Forêt noire); Union, Maschinenfabrik, Chemnitz, etc.** ont chargé de leur représentation

H. Graf-Buchler, Ingénieur à Zurich, ci-devant dans la maison Wolf & Graf. La raison sociale Wolf & Graf a cessé d'exister. [64]